Lösungen zu den Übungsaufgaben

Einheit 5

Aufgabe 1:

Beachten Sie, dass *vino* sowohl 3. Person Sg. Indefinido von *venir* sein kann als auch das Nomen *vino* (in diesem Kontext wahrscheinlicher, da mit *Rioja*, *tinto* und *buen* Elemente zur Verfügung stehen, die inhaltlich zu Wein passen. Doch

a) *Este buen estudiante de medicina bebe mucho vino tinto de Rioja.*

b) *Mucho vino tinto de Rioja bebe este buen estudiante de medicina.*

c) *Mucho buen vino de Rioja bebe este estudiante de medicina.*

Anmerkungen: Die Möglichkeiten der Satzbildung sind hier sehr eingeschränkt, da mit *vino* als Verb hier kein sinnvoller Satz gebildet werden kann; damit ist Zentrum des Satzes das finite Verb *bebe*. *Bebe* verlangt einen animierten Agens, als solcher kommt nur *estudiante* in Frage. Das Verb eröffnet eine Leerstelle für ein Objekt. Es bleiben nur drei Nomina, *vino*, *medicina* und der Eigenname *Rioja*. Ein Eigenname kann ein Gattungsnomen mit der Präposition *de* näher determinieren, aber nicht umgekehrt; es kann also nicht **Rioja de vino* sein (höchstens *La Rioja del vino*, etwa zur Unterscheidung von den Berggegenden der Rioja, in denen kein Wein angebaut wird). Es kann auch nicht **estudiante de Rioja* sein, denn wenn der Student aus der Rioja käme, so müsste hier noch ein Artikel stehen: *el estudiante de la Rioja* (man könnte höchstens ironisch jemanden als *estudiante de Rioja*, als *Riojastudenten*, bezeichnen, wenn er sein Studium im Wesentlichen dem Rotwein widmet). *Tinto* als Adjektiv ist semantisch sehr eingeschränkt und wird vor allem für Rotwein benutzt; es kann nicht auf *estudiante* bezogen werden (ein „roter“ Student wäre ein *estudiante rojo*). *Tinto* ist spezifizierend, es schränkt den Referenzbereich des Weines ein und schließt Weißwein und Rosé – die es in der Rioja ebenfalls gibt – aus; also ist es nachgestellt. Damit sind schon die folgenden Elemente festgelegt:
**estudiante bebe vino tinto de Rioja.*
Dieser Satz ist ungrammatisch und könnte in manchen spanischsprachigen Ländern höchstens als Überschrift, etwa in einer Zeitung möglich sein. Die spanische Grammatik fordert vor dem Subjekt des Satzes einen Determinierer; wir haben hier nur *este* zur Auswahl, womit der Satz grammatisch wird:
Este estudiante bebe vino tinto de Rioja.
Nun sind noch die restlichen Elemente unterzubringen: *buen*, *mucho*, *de*, *medicina*. Mucho muss sich auf ein Nomen mit diskontinuierlichem Referenten beziehen, es kann also nur zu *vino* gehören, da *estudiante* durch *este* spezifisch und singulär ist. *Buen* ist durch die Apokope markiert als vorangestellt und explikativ. Hier haben wir tatsächlich zwei mögliche Positionen: *buen vino* oder *buen estudiante*.

Aufgabe 2:

Spec, XP	**Kopf (Xº)**	**Komplement (YP)**	**Adjunkt (ZP)**
[$_{SV}$	come	plátanos]	
[$_{SN}$las	hijas	de Gema]	
[$_{SN}$esta	casa	de Juan]	

[$_{SV}$	voy	al pueblo]	
[$_{SA}$muy	grande]		

Aufgabe 3:

a) *Llueve en Galicia.*
→ Nullwertiges „Witterungsverb“; *en Galicia* ist Adjunkt und fakultativ.

b) *Araceli le da un beso a Pepito.*
→ Dreiwertiges Verb. In anderen Verwendungen (z.B. *este árbol da mucha fruta*) kann das Verb zweiwertig sein, hier ändert sich aber die Verbsemantik.

c) *El rey le otorgó und premio al famoso actor.*
→ Dreiwertiges Verb. Alle Stellen müssen realisiert werden.

d) *Álvaro permanece en Alemania.*
→ Einwertiges Verb. Die Subjektposition muss gefüllt (allerdings nicht unbedingt explizit) sein.

e) *Mónica ama la naturaleza.*
→ Zweiwertiges Verb. In bestimmten, seltenen Kontexten kann der Zweitaktant getilgt werden (*Dios ama*).

f) *Tomás trabaja en Brasil.*
→ Einwertiges Verb (en Brasil ist Adjunkt und fakultativ). In besonderen Kontexten finden sich zweiwertige Verwendungen(im Sinne von ‚bearbeiten’): *Tomás es escultor y trabaja la piedra.*

Aufgabe 4:

Beispiele aus CREA:

bueno:
En Turfan no sólo hay lagares y buen vino blanco dulce.
hasta me compro una botellita de vino bueno, un "Valpierre" por ejemplo,
Voranstellung: semantische Einheit; Nachstellung: Opposition zu schlechtem Wein.

moderno:
En el lugar donde antes del ataque había una moderna casa, sólo quedaba un enorme cráter…
Casada con un fabricante de papel, con una casa moderna, llena de cuadros…
Kaum semantischer Unterschied, jedoch markierte Verwendung der Voranstellung.

malo:
Los custodios reclaman por la mala comida, la falta de ropa.
Si quieres comida mala come la liebre asada.
Das zweite Beispiel evoziert mehr den Kontrast zur *comida buena*: das Adjektiv schränkt den Referenzbereich des Essens ein.

rico:
perteneciente a una rica familia florentina.
Las siete hermanas (1962) relató la agonía de una familia rica americana.
Kaum semantischer Unterschied; bei Voranstellung eher im übertragenen Sinne als „bürgerliche Familie“.

grande:
Hemos perdido a un gran hombre.
Y Miguel, un hombre grande y fuerte.
Voranstellung: „goß“ im übertragenen Sinne: „wichtige Persönlichkeit“; Nachstellung: „groß“ im konkreten Sinne, hier: „groß und stark“.

Aufgabe 5:

a) Direktionale Verwendung: *ir a*.
b) DOM: Humanes, spezifisches Objekt.
c) Humanes, aber unspezifisches Objekt.
d) Direktionale Verwendung: *mirar a*.
e) DOM: Humanes, spezifisches Objekt.
f) Indirektes Objekt; Markierung unabhängig von Eigenschaft des Referenten.
g) DOM: Animiertes, spezifisches Objekt; als Haustier mit besonders salienter Individualität.
h) *Gato* ist Subjekt des Satzes, daher keine präpositionale Markierung.
i) Humanes, aber unspezifisches Objekt.
j) Humanes, spezifisches Objekt (man sucht einen Kellner, den man kennt und von dem man weiß, dass er Englisch kann).
k) Humanes, spezifisches Objekt.

Aufgabe 6:

a) Unmarkierte Wortstellung SVO.
b) Linksversetzung des Objekts zur (kontrastiven) Fokalisierung (Hervorhebung).
c) Thetische Aussage.
d) Thetische Aussage.
e) Thetische Aussage.
f) Unmarkierte Wortstellung SV; rhematisches *trabaja*.
g) Markierte Wortstellung; rhematisches, fokalisiertes und linksversetztes *allí* gehört semantisch eher zum Verb als zum Nomen.